

Vom Ausland.

Ankunft des Dampfschiffes Cambria. Die Cambria ist endlich Montag Nachmittags in Halifax angekommen...

Die politischen Nachrichten vom europäischen Festlande lauten ungewöhnlich friedlich. Man fürchtet jedoch, dass namentlich in Frankreich die momentane Stille der Verbote eines um so stärkeren Sturm sei...

Der Steamer Canada ist am 2ten Mai, 10 Uhr Morgens, in Halifax eingelaufen. Seine überbrachten Berichte umfassen eine Woche.

Die Wahrscheinlichkeit eines Ministerwechsels in England freigt sich durch wiederholte Niederlagen, welche das Ministerium Russell neuerdings bei Abstimmungen im Parlamente erlitten hat.

In Frankreich wird der Stand der Dinge immer kritischer. Die Sozialisten zeigen für den bevorstehenden Wahlkampf den entzücktesten Mut und ernannten Eugène Sue für ihren Candidaten von Paris.

Auf der pariser Börse fallen allmählich die Fonds, was die beängstigte Stimmung der Gemüther zur Genüge andeutet. Zwar bemüht sich die Regierung alle ihr verächtlichen Personen aus Paris zu entfernen...

In St. Felix zog die Bevölkerung, den Bürgermeister an der Spitze, mit dem Ruf: „Vive la Republique Democratique et social!“ durch die Straßen.

Präsident Napoleon soll entschlossen sein, seine Entlassung zu nehmen, wenn ihn eine Mehrheit der Assemblée nicht warm umflusst.

Der Papst hat endlich seinen Einzug in Rom gehalten. Es begleitete ihn nur die notwendige militärische Bedeckung, sonst fand dabei kein Pomp statt.

Zwischen Oestreich und Preußen ist angeblich eine Convention abgeschlossen worden, wahrscheinlich um aus dem „einigen“ ein „zweiges“ Deutschland zu machen.

In der Schleswig-Holsteinischen Frage hat sich Oestreich für die Sache Dänemarks erklärt.

Die Führer der letzten ungarischen Revolution waren von Oestreich aufgefodert worden, sich innerhalb 90 Tagen den Behörden zu stellen.

Herr Marcks, Legationssekretär der Ber. Staaten für die Türkei, ist vom Sultan in Constantinopel sehr höflich und zuvorkommend empfangen worden.

Verbreitungen der Cholera in Hinterindien. Die Cholera hat im vorigen Sommer nicht nur Amerika und Europa, sie hat auch Indien befallen, und besonders in dem dicht bevölkerten Indien fürchterliche Verheerungen angerichtet.

Der verhehlte Doktor. Eine drohliche Geschichte ereignete sich kürzlich in Breslau. Ein Arzt hatte von einer armen Frau drei Thaler für eine Kur zu fordern und trieb, da die Schuldnerin die Summe nicht zahlen konnte, seine Strengen gegen sie so weit, daß er ihre Einsperung veranlaßte.

Folgende Herren werden in den verschiedenen Zeitungen als fälschliche Personen für Auditor-General anempfahlen: Wm. Williamson, von Chester; John Strohm, Lancaster; Gideon J. Ball, Erie; John Freedly, Montgomery; A. C. Cochran, York; und George Darrie von Allegheny.

Der Senat von Pennsylvania hat mit 18 gegen 14 Stimmen eine Bill zur Einführung eines allgemeinen Bankrechts passirt.

Geisterbänner und Schatzheber.

Wübinger Schwurgericht v. 28. Januar. Wenn es nicht ganz gewiß wäre daß wir im aufgedrungenen Jahre 1850 lebten, so hätten diejenigen in dieser Thatsache zweifeln können, welche Zeugen der in den letzten Tagen stattgehabten öffentlichen Schluß-Verhandlung waren.

Jacob Ritterer von Müßlingen, Oberamts Hofs in Barmberg, kam als Musikus und Bettler mit seinem Weibe viel in der Umgegend herum. Von ihnen hatte sich das Gerücht verbreitet, daß Ritterer durch den Teufel zu Schätzen verheissen worden, so daß ihm viele Leute zugelaufen seien.

Als sie sich eben entfernten, erscheint eine schwarz und weiß gekleidete Gestalt aus dem Gebüsch und spricht auf Ritterer's Frage: „Warum erscheinst du uns, guter Geist, was ist dein Begeh?“ mit seiner lieblichen Stimme: „O Männer, was thut ihr, verflüchtet euch nicht, geht euch dem Bösen nicht hin, u. f. w. und erzählt nun, daß sie schon 3000 Jahre als Geist wandle und auf Erlösung warte, indem sie zugleich den bestürzten Michael Fischer als ihren Erlöser bezeichnete.

Während dem äußerte der Teufel die höchste Wuth, wollte auf die Männer losstürzen, wich aber immer auf das Gebot des Fräuleins sechs Schritte zurück. Man dachte sich die Angst der Männer! Mir hülfte weiter in das Geheimniß gezeigte Personen welche die 300 fl. herbeigekauft und dem Fräulein gegeben, übrigens weitere Summen gefordert, wogegen sie die bestimmtesten Zusicherungen des Empfangs des großen Schatzes bekamen. So ging es fort.

Mit der zunehmenden Fertigkeit und Frechheit der Betrüger wuchs auch die Zahl der Betrogenen, denen man unter immer neuen Vorwänden neue Summen zu entlocken und hinzuzahlen mußte. Nicht immer glückte indeß das Vorhaben. Einem zum Beispiel kam die Stimme des Teufels wie eine Menschenstimme vor, so daß er, als das Opfer gefordert wurde, erklärte, er gebe es nicht eher her, als bis er die versprochenen Millionen sehe.

Die vierzehn Tage vergingen unter Gebet, aber der Schatz blieb abermals aus. Dies erlöste Fräulein Theodora, um den Grund befragt, damit, weil die Erbsen unter sich Händel bekommen haben und nicht recht gläubig seien.

Das Supremengericht von Massachusetts hat in Howell einen sonderbaren Rechtsfall entschieden. Vor einigen Jahren verlobte sich ein alter, begüterter Mann, Namens Dales, in ein junges Frauenzimmer, was er schon seit uralten Zeiten nicht selten andern ehrwürdigen Männern auch passirt ist.

Das Supremengericht von Massachusetts hat in Howell einen sonderbaren Rechtsfall entschieden. Vor einigen Jahren verlobte sich ein alter, begüterter Mann, Namens Dales, in ein junges Frauenzimmer, was er schon seit uralten Zeiten nicht selten andern ehrwürdigen Männern auch passirt ist.

Dr. Saranow ist ein achtbarer Kaufmann v. Peters Hefen, Albany Co., N. Y. März 28, 1848.

In den Frühling.

Durch dich wird Winter's Braut Gar lieblich und verfühlt! Ich bin ein Kind, o Entzückung, Ich hebe Sonnenstrahl, Wie wir dich nun erbliden, In's flote in Jovis Saal.

Wir waren beide, ich und die Mary, jung und unerfahren, als wir beiratheten, denn wir hatten beide nichts; aber Mary war schwächlich, so daß ich dachte, Niemand könnte besser Sorge für sie tragen als ich selbst.

Es würde nicht lange, so hatte Frau M., unsere reiche Nachbarin, von uns gehört. Sie beschuldete eines Tages, und als die brave Frau sah, wie knapp es in unserm Stübchen aussehe, machte sie uns ein Präsent mit einem halben Dutzend Stühle die sie flecht herbeibrachte; sie waren wohl alt, aber ganz gut.

Und so ist es. Es sind die Interessen von jenen alten Stühlen, welche jetzt die arme Wittwe und ihre Tochter erhalten, die beide jetzt in dem Hause des Alten leben und eben so gut von ihm versorgt werden, wie seine eigene Familie.

Die Manufakturen der Neuenglandstaaten verbrauchen den größten Theil der Wolle, welche entweder importirt, oder in den Ber. St. selbst produziert wird.

Zusammen für Neuengland 32,415,402 Pf. Der Staat New York produziert 12 Millionen Pfund. Aus dem Westen über Buffalo kommen jährlich 8 1/2 Millionen Pfund, woraus sich ergibt, daß im Staate New York selbst nahe an 8 Millionen Pfund einheimischer und vier Millionen Pfund vom Auslande importirt Wolle verarbeitet werden.

Das Supremengericht von Massachusetts hat in Howell einen sonderbaren Rechtsfall entschieden. Vor einigen Jahren verlobte sich ein alter, begüterter Mann, Namens Dales, in ein junges Frauenzimmer, was er schon seit uralten Zeiten nicht selten andern ehrwürdigen Männern auch passirt ist.

Das Supremengericht von Massachusetts hat in Howell einen sonderbaren Rechtsfall entschieden. Vor einigen Jahren verlobte sich ein alter, begüterter Mann, Namens Dales, in ein junges Frauenzimmer, was er schon seit uralten Zeiten nicht selten andern ehrwürdigen Männern auch passirt ist.

Dr. Saranow ist ein achtbarer Kaufmann v. Peters Hefen, Albany Co., N. Y. März 28, 1848.

Dr. Saranow ist ein achtbarer Kaufmann v. Peters Hefen, Albany Co., N. Y. März 28, 1848.

Die Märkte.

Table with 2 columns: Item (Butter, Mehl, etc.) and Price. Includes section for 'Martypreise in Allentau, am Mittwoch' and 'Philadelphiaer Marktbericht'.

Table with 2 columns: Item (Wolle, etc.) and Price. Includes section for 'Wollarten! Wollarten!' and 'Henry Gabriel'.

Table with 2 columns: Item (Wolle, etc.) and Price. Includes section for 'Wolle' and 'Die Manufakturen der Neuenglandstaaten'.

Table with 2 columns: Item (Wolle, etc.) and Price. Includes section for 'Wolle' and 'Die Manufakturen der Neuenglandstaaten'.

Table with 2 columns: Item (Wolle, etc.) and Price. Includes section for 'Wolle' and 'Die Manufakturen der Neuenglandstaaten'.

Table with 2 columns: Item (Wolle, etc.) and Price. Includes section for 'Wolle' and 'Die Manufakturen der Neuenglandstaaten'.

Table with 2 columns: Item (Wolle, etc.) and Price. Includes section for 'Wolle' and 'Die Manufakturen der Neuenglandstaaten'.

Wohlfeile Bonnets!

Mrs. Schumacher. Beachtlich achtungswürdig die Damen im Allgemeinen, daß sie in New-York, Niedermaun's die Taucherei, Lecha County.

Das Miller-Geschäft. In allen verschiedenen Bezügen betriebl. Sie hat jedoch den Philadelphiaer, ein allgemeines Assortment von Ladies' und Misses' Bonnets.

Wanted! Mantuamacheri. und verfertigt Ladies-Dresses von allen Sorten nach der neuesten Mode, auf die kürzeste Ansgabe.

Ein schätzbare Wohnhaus öffentlich zu verkaufen. Am Samstag den 11ten Mai, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Eigenthum selbst, öffentlich verkauft werden:

Ein weihung. Der Oddfellows Halle in Allentau. Die Gemmeite, ernannt durch die verschiedenen Logen der Oestereichen Brüder dieser Stadt, um die nöthigen Verbesserungen zu treffen zur Einweihung der neuen zu werden.

Achtung, Reifel Bataillon! Das erste Reifel Bataillon des Major Zimmermann wird sich versammeln am Hause des Danies Witter, in Westburg, Taucherei, am Samstag den 10ten Mai, um 10 Uhr Vermittags.

Millerstaun Truppe. Ihr habt Euch in voller Uniform und sauberen Pistolen und Degen zur Parade zu versammeln, am Montag den 20ten Mai, um 10 Uhr Vermittags, am Hause von Elias Diehl in New-York.